
HINWEISE ZUR ANFERTIGUNG VON ABSCHLUSSARBEITEN AM LEHRSTUHL FÜR NACHHALTIGE PRODUKTIONSWIRTSCHAFT

The Chair of Sustainable Production Management supervises theses written in English or German. Students who do not speak German please contact Claudia Stüwe (claudia.stuewe@uni-oldenburg.de) directly.

Stand Sommersemester 2018

Wir heißen alle Studierenden herzlich willkommen, die an unserem Lehrstuhl ihre Abschlussarbeit verfassen und an unserem regelmäßigen Bachelor- und Masterkolloquium teilnehmen wollen.

Grundsätzlich sollten Abschlussarbeiten auf folgenden Lehrveranstaltungen aufbauen:

- Beschaffung, Produktion und Logistik (Bachelor)
- Operations and Supply Chain Management (Master)
- Innovation Management (Master)
- Strategic Sustainability Management (Master)
- Practical Project in Sustainability Management: Sustainable Innovation Project (Master)

Sie können sich sowohl für eine **forschungsorientierte** als auch für eine **transferorientierte Abschlussarbeit** entscheiden und damit einhergehend am Bachelor- und Masterkolloquium (siehe unten) teilnehmen.

Für forschungsorientierte Abschlussarbeiten gilt:

- Ausgangspunkt ist eine Liste mit für die Forschung des Lehrstuhls besonders relevanten Themenvorschlägen, d.h. zumeist empirischen Forschungsarbeiten sowie Literaturanalysen, welche im Flur neben dem Raum A5-2-265 aushängt. Einen generellen Überblick über unsere Forschungsschwerpunkte finden Sie unter <https://www.uni-oldenburg.de/produktion/forschung>.
- Mit Hilfe eines Themenvorschlags von der Liste erstellen Sie ein aussagekräftiges Exposé (siehe Strukturvorgaben).

Für transferorientierte Abschlussarbeiten gilt:

- Ausgangspunkt ist eine klar abgegrenzte, wissenschaftlich relevante Fragestellung in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen.
- Auch hier ist die Voraussetzung für das Verfassen einer Abschlussarbeit immer ein von Ihnen erstelltes, wenn nötig im Unternehmen abgestimmtes, Exposé.
- Folglich sollten Sie eine neu aufgenommene Tätigkeit in einem Unternehmen bereits ausreichend fachlich spezifizieren und einen Praxisbetreuer im Unternehmen benennen können.

Voraussetzung für das Verfassen einer Abschlussarbeit:

- Um die Betreuung eines forschungs- bzw. transferorientierten Themas anzufragen, senden Sie der Kolloquiums-Koordinatorin, derzeit Frau Claudia Stüwe, bitte ein aussagekräftiges Exposé (2-3 Din A4 Seiten) nach Muster unserer Vorlage (siehe <https://www.uni-oldenburg.de/produktion/lehre/abschlussarbeiten/>) als PDF-Dokument zu.

Ergänzende Hinweise:

- Im Falle einer Zusage/ Annahme des Exposés bezieht sich die Betreuung somit auch auf den konkreten Themenvorschlag aus Ihrem Exposé. Themenverschiebungen können wir daher nur dann akzeptieren, wenn es sich dabei um die gängige wissenschaftliche Weiterentwicklung Ihrer Arbeit handelt.
- Unser Betreuungskonzept betont die Bedeutung von konkreten, klar abgegrenzten und wissenschaftlich relevanten Themen. Die Untersuchung von konzeptionellen Fragestellungen oder selbstdefinierten empirischen Forschungsthemen können wir nur bedingt empfehlen.

HINWEISE ZUM BACHELOR- UND MASTERARBEITSKOLLOQUIUM AM LEHRSTUHL FÜR NACHHALTIGE PRODUKTIONSWIRTSCHAFT

Studierende, die eine Zusage des Lehrstuhls erhalten haben, werden im Rahmen des begleitenden Bachelor- und Masterkolloquiums betreut.

HINTERGRUND DES KOLLOQUIUMS

- Das Kolloquium bildet die Grundlage der Betreuung der Abschlussarbeiten und findet ab dem 03.04.2018 ca. jeden zweiten Dienstag in der Zeit von 12:00 (s.t.) - 14:00 Uhr sowohl während der Vorlesungszeit als auch während der vorlesungsfreien Zeit statt.
- Genaue Termine können Sie der entsprechenden Stud-IP-Veranstaltung entnehmen.
- Wir erwarten eine regelmäßige, persönliche Teilnahme zu diesen Terminen, auch wenn die Abschlussarbeit in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen verfasst werden soll.
- Nur bei einer regelmäßigen Teilnahme am Kolloquium und der Präsentation Ihrer Zwischenergebnisse im Erstellungsprozess der Abschlussarbeit erhalten Sie den entsprechenden Nachweis und können nur dann effizient von uns begleitet werden.

ZIELE DES KOLLOQUIUMS

- Regelmäßige Präsentation der eigenen Abschlussarbeit dienen als Motivation, zu den jeweiligen Terminen substantielle Zwischenergebnisse fertiggestellt zu haben.
- Rückmeldungen aus der konstruktiv-kritischen Diskussion im Kolloquium können die Qualität der Arbeiten verbessern.
- Durch die geistige Auseinandersetzung mit den Abschlussarbeiten anderer Studierender werden Sie befähigt, die Gedanken und Entscheidungen im Erstellungsprozess der eigenen Abschlussarbeit zu reflektieren.

KURZPRÄSENTATIONEN IM RAHMEN DES KOLLOQUIUMS

- Jede laufende Abschlussarbeit muss gemäß der nachfolgenden Tabelle mindestens ein Mal in Form einer Kurzpräsentation im Kolloquium dargeboten werden.
- Eine Kurzpräsentation (ca. 10-15 Minuten) hat i.d.R. einen Umfang von 6-8 PowerPoint Folien und kann nach Abstimmung zu je einem der unten abgebildeten Themenblöcke oder einer Kombination dieser Blöcke ausgestaltet werden. Nach jeder Präsentation werden aus dem Auditorium sowie vom Erst- oder Zweitbetreuer Fragen gestellt, die es zu beantworten gilt (ca. 5 Minuten lang).
- Die Bescheinigung der Teilnahme am Kolloquium kann erst erteilt werden, wenn eine Kurzpräsentation erfolgreich gehalten wurde. Die Präsentation zusätzlicher

Kurzreferate ist generell möglich und erwünscht, dabei wird jedoch Studierenden, die die Pflichtpräsentation halten möchten, Vorrang eingeräumt.

- Die Kurzpräsentationen richten sich an ein Publikum, das mit den Grundlagen nachhaltiger Produktionswirtschaft und den Grundzügen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut ist. Kenntnis der jeweiligen Arbeit im Rahmen des bereits Vorgetragenen kann vorausgesetzt werden.

EMPFEHLUNG FÜR KURZREFERATE

Nr.	Inhaltlicher Fokus	Bester Zeitpunkt der Präsentation	Empfohlene Dauer
1.	Vorgehensweise	Geplantes Vorhaben kann vollständig umschrieben werden. Nach Feedback dazu sollte Arbeit offiziell angemeldet werden.	Ca. 10 Minuten
2.	Theoretische Grundlagen sowie Methodik und Struktur	Literaturrecherche ist abgeschlossen. Methodikauswahl kann begründet werden; Methodikanwendung kann beschrieben werden; Struktur steht auf den ersten zwei Gliederungsebenen fest.	Ca. 12 Minuten
3.	Zwischenergebnisse und Reflexion	Substantielle Zwischenergebnisse liegen vor; Gegensteuern ist noch praktikabel Reflexion Ergebnisse/Forschungsdesign	Ca. 12 Minuten

Wir freuen uns auf Ihr Exposé.

Herzliche Grüße,

Prof. Dr. Christian Busse

M.A. Claudia Stüwe

M.A. Sina Duensing

M.A. Julien Minnemann

MSc. Satwant Dahiya